

zugestellt durch post.at

Gemeinde-Nachrichten für Mönichkirchen-Tauchen/Nö

Heilklimatischer Höhenluftkurort und Portal-Ort ins Schwaigenareal

Amtliche Nachrichten

Ausgabe 6/2010

Jahrgang 2010

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Mönichkirchnerinnen und Mönichkirchner!

Am Sonntag, dem 25. April 2010, wurde ich im Zuge der konstituierenden Gemeinderatssitzung zum Bürgermeister der Marktgemeinde Mönichkirchen gewählt und am 26. April gemeinsam mit Herrn Vizebürgermeister Martin Tauchner vom Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zimper angelobt.

Es ist mir ein großes Anliegen Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir und meinem Team bei der Gemeinderatswahl am 14. März 2010 entgegengebracht haben, zu danken. Gleichzeitig möchte ich Ihnen versichern, dass ich ein Bürgermeister für alle Gemeindebürger sein will.

Viele große Projekte warten in Zukunft auf uns, ganz wichtig sind mir aber die vielen "kleinen" Anliegen des täglichen Lebens in unserer Gemeinde. Auf sie werde ich mein

besonderes Augenmerk legen.

Die für die Gemeinde wichtigen Kontakte zum Bezirk und zum Land Niederösterreich, die ich schon als geschäftsführender Gemeinderat geknüpft habe, werde ich erweitern und intensivieren. So hatte ich bereits am Dienstag, 27. April, einen Termin bei

Hr. LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka.

VzBgm. Martin Tauchner, Bgm. Andreas Graf, Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zimper

Als "Newcomer" in diesem Amt ersuche ich Sie, mir ein wenig Zeit zu geben um mich einzuarbeiten. Gleichzeitig bitte ich Sie um Ihre Unterstützung im Interesse unseres schönen Ortes.

Ich verspreche, alles daranzusetzen, für Sie und unsere Gemeinde ein guter Bürgermeister zu sein.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Mönichkirchen, moenichkirchen@wavenet.at Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Andreas Graf, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Angaben ohne Gewähr

Konstituierende Sitzung - Gemeinderat

In der Sitzung des neu gewählten Gemeinderates am 25.04.2010 wurden zum Bürgermeister und zu Mitgliedern des Gemeindevorstandes gewählt:

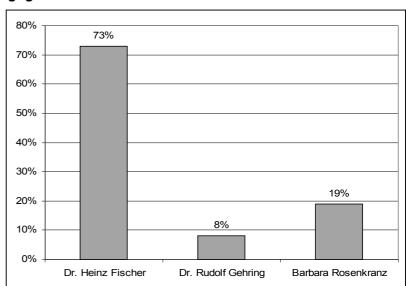
Bürgermeister:	Andreas GRAF	ÖVP
Vizebürgermeister:	Martin TAUCHNER	ÖVP
Geschäftsführende Gemeinderäte:	Mag. Helmut KERSCHBAUMER Peter PUTZ Leonhard RIEGLER	ÖVP ÖVP FPÖ
Mitglieder des Prüfungsausschusses:	Martin HAAS Karoline REIDINGER Peter KOGLBAUER	SPÖ ÖVP ÖVP
Land, und Forstwirtschaft, Güterwege, Umwelt und Klima:	Thomas GLATZL Ing. Franz BRANDSTETTER Peter KOGLBAUER	ÖVP ÖVP ÖVP
Finanzausschuss:	Mag. Helmut KERSCHBAUMER Peter PUTZ Leonhard RIEGLER	ÖVP ÖVP FPÖ
Schul- und Sozialausschuss:	Karoline REIDINGER Peter KOGLBAUER Margit LANG Teresa NEPRAS Martin HAAS	ÖVP ÖVP ÖVP FPÖ SPÖ
Tourismus- und Wirtschaftsausschuss:	Alois REITHOFER Johannes HECHTL Margit LANG Teresa NEPRAS Martin HAAS	ÖVP ÖVP ÖVP FPÖ SPÖ
Bauten- und Infrastrukturausschuss:	Martin TAUCHNER Karoline REIDINGER Peter KOGLBAUER Ing. Franz BRANDSTETTER Leonhard RIEGLER Harald MÜLLNER	ÖVP ÖVP ÖVP ÖVP FPÖ SPÖ
Umweltgemeinderat: Jugendreferent: Sicherheitsbeauftragter: Zivilschutzbeauftragter:	Thomas GLATZL Ing. Franz BRANDSTETTER Martin TAUCHNER Johannes HECHTL	ÖVP ÖVP ÖVP ÖVP

Bundespräsidentenwahl am 25. April 2010

Bei der Bundespräsidentenwahl am 25. April 2010 haben insgesamt 249 Personen in Mönichkirchen eine gültige Stimme abgegeben.

Abgegebene Stimmen	286
Ungültige Stimmen	37
Gültige Stimmen	249

Dr. Heinz Fischer	182
Dr. Rudolf Gehring	20
Barbara Rosenkranz	47





Vorschau: Sondermüllsammlung



Die Sondermüllsammlung findet am Freitag, den 07. Mai 2010 zwischen 09.00 und 11.00 Uhr auf dem Gemeindeplatz statt.

Übernommen werden:

- Medikamente: (möglichst originalverpackt) Tabletten, Salben, Ampullen, Kapseln
- Kosmetika: Cremes, Lotions, Shampoos
- Batterien: Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus
- Altöl: möglichst in dichten Gebinden; Motor- und Getriebeöle, Fritteröl, Fette
- **Pflanzenschutzmittel**: Insektizide, Pestizide, Fungizide, Rodenizide (Rattengift)
- Chemikalien: Salze, Säuren, Laugen, Fotochemikalien
- Schwermetalle: Quecksilber, Kadmium-, Zink- und Bleiabfälle (Thermometer, Salze, Pigmente)
- Lösungsmittel: Fleckenputzmittel, Farbverdünner, Frostschutzmittel, Petroleum, Benzin, Abbeizmittel
- Farben und Lacke: eingetrocknete oder flüssige Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutzmittel und Leime
- Spraydosen, Druckgasverpackungen: Deosprays, Farbsprays
 In haushaltsüblichen Mengen!

Grünschnittentsorgung

Wie bereits in der Ausgabe 04/2010 angekündigt, wird in Zukunft zweimal jährlich (1x im Frühjahr und 1x im Herbst) ein Container zur Grünschnittentsorgung in Mönichkirchen bereitstehen.

Die Frühjahrs - Grünschnittensorgung findet statt am

Freitag, den 21. Mai 2010 von 08.00-12.00 & 13.00-17.00 Uhr in Mönichkirchen am ehem. Liftparkplatz (Parkplatz 3)

Für Personen, die den Grünschnitt nicht persönlich an diesem Termin zu den Containern bringen können, bietet die Fam. Binder, 2872 Unterhöfen 47 an, den Grünschnitt vom jeweiligen Besitzer abzuholen und gegen Verrechnung zum Container zu bringen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte direkt unter der Tel. 0664/48 19 209 an Frau Waltraud Binder.



Blumenschmuckaktion 2010



Um Mönichkirchen und Tauchen in der kommenden Sommersaison wieder in ein Blütenmeer zu verwandeln, startet auch heuer wieder die Blumenschmuckaktion in Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Zambach aus Warth. Die Marktgemeinde ermöglicht Ihnen einen Blumeneinkauf um −10 %, welcher von der Gemeinde selbst getragen wird. Sie können unter der Telefonnummer ☎ 02629/2287 Ihre Bestellungen durchgeben oder Sie beziehen Ihre ausgewählten Blumen direkt bei der Gärtnerei.

Die Gärtnerei Zambach wird auf Wunsch Ihre Bestellung am Montag, den 17. Mai 2010 zum Parkplatz vor dem Gemeindeamt anliefern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Aktion in Anspruch nehmen und wünschen Ihnen schon jetzt viel Freude und gutes Gelingen mit Ihren Blumen.

Neue Parteinverkehrszeiten im Gemeindeamt

Ab 03. Mai 2010

Montag: 07:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: kein Parteinverkehr

Mittwoch: 07:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag: kein Parteinverkehr

Freitag: 07:00 - 17:00 Uhr durchgehend

Bei dieser Gelegenheit wünschen wir unserer Kollegin Birgit Obermann gute Besserung!

Frühjahrsputz

Auch heuer waren wieder die Kinder der Volksschule Mönichkirchen fleißig unterwegs um von der Schwaig herunter zu allen Parkplätzen sämtlichen Müll des Wintertourismus zu beseitigen. Danach gab es zur Belohnung wieder eine Jause im Sonnenhof Hechtl.



Elternvereinsausflug

Am Samstag, den 17. April 2010 machte der Elternverein der VS Mönichkirchen, chauffiert von Herrn Ernst Prutti, einen Ausflug nach Wien, um sich in der Stadthalle die Vorstellung von Shen Yun (göttliche Schönheit) anzusehen. Es wurde dabei eine chinesische Gruppe aus New York gezeigt, welche chinesischen klassischen Tanz, Musik und Gesang in höchster Perfektion miteinander verbinden.



Danach gab es noch eine nette Einkehr im reizvollen Gasthaus "Selbstverständlichen" von Christiane Rois direkt am Gewässer der Donauinsel

HS Aspang - Physik im Wirtshaus

Mit dem neuen Physikkoffer, der mit Materialien für über 50 Experimente gefüllt ist, haben sich die SchülerInnen der 4. Klassen der HS Aspang mit ihrem Physiklehrer Christian Plank ein besonderes Projekt überlegt.

Mit dem Koffer ging es kurzerhand ins Gasthaus Tauchner. Dort wurde in gemütlicher Atmosphäre an den Tischen experimentiert, wobei die SchülerInnen Versuche demonstrierten und erklärten. Die Gäste staunten und durften anschließend selbst die Experimente durchführen. Ein gelungener physikalischer Abend, der zeigt, dass die Physik nicht nur ein trockenes Schulfach ist, sondern auch richtig Spaß machen kann.



Gesunde Gemeinde

Einladung

zur Präsentation des Projekts

"Gesunde Gemeinde" Mönichkirchen

und anschließender Bildung eines Arbeitskreises

am Dienstag, den 1. Juni 2010, um 19:00 Uhr im Hotel Thier

Der Gemeinderat von Mönichkirchen hat in der Sitzung vom 18. Dezember 2009 den Beitritt, die Unterstützung und die Bildung eines Arbeitskreises beschlossen. Ziel dieses Projektes ist es, das Gesundheitsbewusstsein für alle Altersgruppen unserer Bevölkerung durch Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen zu stärken. Das Projekt "Gesunde Gemeinde" wird durch das Interesse, die Mitarbeit und Teilnahme der gesamten Bevölkerung getragen.

Röntgenbus in Mönichkirchen

Die Lungenröntgenuntersuchung - Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung und Bekämpfung der Tuberkulose von größter Wichtigkeit und ermöglicht zusätzlich eine Früherkennung anderer



Lungenveränderungen. Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung.

Nicht nur Tuberkulose-Erkrankungen der Lunge, sondern auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen. Auch für jüngere Personen ist das erste Röntgenbild von großem Wert, da es immer wieder zu Vergleichszwecken mit späteren Aufnahmen herangezogen werden kann.

am Dienstag, den 1. Juni 2010, um 09:00 - 12:00 Uhr & 13:00 - 16:00 Uhr beim Gemeindeplatz! E-Card bitte mitbringen!

100 Jahre Wechselbahn

Investitionen in die EWA – vor allem, als sich eine lohnendere Geltianlage anbot, nämlich eine Beteiligung an der Österreichischen Risenbahn-Verkehrsanstalt AG. An der Vermietung von Waggons ließ sich damals, wie heute, gutes Geld verdienen. Im August 1937 war die EWA schließlich so gut wie konkursreif. Die Hauptaktionäre im fernen Belgien hofften zwar noch, aus dem maroden Betrieb Kapital schlagen zu können, schließlich mussten sie aber froh sein, dass die Republik Österreich überhaupt bereit war, die EWA zu übernehmen.

Mit der Unterzeichnung des Pachtvertrages am 1. Juli 1937 endet die Geschichte der Privatbahn Wien - Aspang. Von der einstigen EWA blieb nur noch die Bezoichnung "Aspangbahn" über. Für diese Aspanghahn war es eine Rettung in letzter Minute. Zwar mussten einige altgediente KWA'eler in Frühpension gehen, andere wurden von den BBÖ übernommen, doch nahm die BBÖ auch Geld in die Hand, um längst überfällige Investitionen zu tätigen. Veraltere Anlagen und Einrichtungen wurden modernisiert. So waren etwa die Bahnhöfe der EWA nur mit einer durchgehenden Telegrafenlinie verbunden und der Morscapparat nach wie vor wichtigates Verständigungsmittel. Telefonieren konnte man nur zwischen zwei Nachberbahnhöfen - mit Fernsprecher ältester Bauart, die fest an der Wand montiert waren.

Die Übernahme der BBÖ durch die Deutscho Reichsbahn brachte dann einen weiteren Modernisierungsschub: So wurde das Empfangsgebäude in Aspang großzügig erweitert, Eingangshalle, Fahrdienstleitung und die Personenkasse wurden in den audlichen Teil des Bahnhofs verlegt; anstelle des alten Ausgangs wurde ein Aufenthaltsraum für Verschieber und Zugbegleiter eingerichtet. Die Baracke, die jahrelang als Verschieberunterkunft gedient hatte, wurde ersatzlos abgerissen. Zwischen Wiener Neustadt und Friedberg wurde eine Basa-Verbindung geschaffen, zudem eine bahneigene Fernsprechverbindungen zu den Nachbarbahnhöfen Ausschlag Zöbern und Edlitz Grimmenstein

Mit der Reichsbahnzeit endete auch die EWA-typische Signalisierung mit "Scheiben-Kinfahrsignalen" – einer an einem Holzmast montierten, großen, roton Scheibe, die bei Freigabe der Kinfahrt zur Gleisachse gedreht wurde. Anstelle dieser alten Signale wurden zeitgemäße Flügel-Formsignale und Vorsignale deutscher Bauart aufgestellt.

Neben den technischen und baulichen Veräuderungen wurde auch der Personalstend in Aspang wesentlich erhöht. Per 1. Jänner 1943 waren 43 Eisenbahner im Bahnhofsdienst eingesetzt, dazu kamen 24 Zugbegleiter, die vom Bahnhof Aspang gestellt wurden.

In die Reichsbahnzeit fiel auch die endgültige Verstaatlichung. Sowohl EWA, wie auch Schneebergbahn wurden dem Reichsbahnvermögen ohne Entschädigung einverleibt, die Anleihen zum 1. Juli 1941 aufgekündigt. Der formale Akt erfolgte am 27. Jänner 1942, als auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der EWA die Auflösung der "Aktiengesollschaft Eisenbahn Wien-Aspang" beschlossen und im Handelsregister por 16. Oktober 1942 mit der Löschung vollzogen wurde.

Neuanfang

In den Morgenstunden des 1. Aprils 1945 besetzten Soldaten der Roten Armee" den Bahnhof Aspang - einen Geisterbahnhof. Werkonnte, war vor der Invasionsammee, der bereits ein verheerender Ruf vorangeeilt war, geflüchtet. Erst am 18. April moldeten sich die ersten elf Bediensteten beim damaligen Bahnhofsvorstand Hans Möth. Ein riskantes Unterfangen damals, denn die Russen hatten sofort Verwendung für diese Männer - fünf Eisenbahner kehrten nicht mehr nach Hause zurück. Ibi Schicksal ist his heute ungeklärt. Und trotz aller dieser Unahwägbarkeiten kam der Betrieb langsam wieder in Schwung. Drei Wochen nachdem die Russen Aspang besetzt hatten wurde wieder eine Lokomotive angeheizt und am 22. April erfolgte die erste Kontrollfahrt mit einer Lok der Reihe 93 bis Erlach und am folgenden Tag bis Wiener Neustadt. An diesen Kontrollfahrten nahmen der russische Stadtkommandant von Aspang, ein Major, teil, dann Ober-Reichsbahnrat Ing. Hofbauer, der Vorstand des Betriebsamtes Hartberg, der Vorstand vom Heizhaus (Betriebswerk) Aspang und der Bahnmeister von Aspang sowie Bahnhofsvorstand Hans Möth. Am 24. April erfolgte die erste Lokfahrt bis Friedberg. Während in den heiß umkämpiten Gebieten im Steinfeld zahlteiche Bahnanlagen in Schutt und Trümmer lagen, war die Aspanghahn weitestgehend von den Kampfhandlungen verschont geblieben. Nach und nach meldeton sich schließlich die meisten Bediensteten bei ihrer Heimatdienststelle, sodass am 1. Mai 21 Mitarbeiter für den Bahnhofsdienst und 14 für den Zugbegleitdienst zur Verfügung standen. Beschäftigt wurden die Eisenbahner vorerst einmal mit Aufräumarbeiten.

Der Betrieh nach Wiener Neustadt wurde mit Dienstzügen aufgenommen,

die ab 7. Mai vier Mal täglich verkehrten So ein Dienstzug bestand aus einer von den Besatzern bereitgestellten Verschuh. lok und einem Waggon ohne Türen und Fenster. Zivilpersonen durften mit diesen Zügen nicht bofördort werden. Zu diesen Dienstzügen, mit denen in Wiener Neustadt dringend benötigtes Personal befördert wurde, kamen Militärzüge, die vor allen anderen Zügen Vorrang hatten. Und so kam es gar nicht so selten vor, dass die Dienstzüge zwischen Aspang und Wiener Neustadt his zu sechs Stunden unterwegs waren, da sie alle Militärzüge vorfahren lassen mussten. Und das war alles andere als einfach, denn in den Unterwegs-Bahnhöten waren zahlreiche Beutezüge abgestellt worden, sodass vielfach nur das durchgehende Hauptgleis befahrbat war. Um keine Militärzüge zu behindern, durften keine Dienstzüge ohne ausdrückliche Bewilligung des am Bahnhof Aspang stationierten missischen Transport Offiziers abgefertigt werden.

Diese Bewilligung war antange gar nicht so leicht zu bekommen, da der zuständige Offizier häufig (laut Bahnhofschronik) mit anderen Dingen beschältigt war, z.B. mit "Frauenjagd, Saufgelagen u.ä.". Und so blieben die Dienstzüge hänfig grundlos stundenlang stehen. Doch die Eisenbahner kamen bald darauf, wie man die Angelegenheit beschleunigen konnte: Mit einem Gläschen Schnaps, im Notfall auch Spiritus, konnto man den Offizier freundlich stimmen. Dann war plötzlich alles in bester Ordnung, mit Tränen in den Augen versicherte der Russe seine unverbrüchliche Freundschaft und der Zug konnte nicht schnell genug abfahren.

Schwierig war auch die Versorgung der Loks mit Kohle, heißt es in der Bahnhofschronik von Aspang. Von den Russen war keine Kohle zu bekommen, und so schwärmten die Eisenbahner der Dienstzüge in den Bahnhöfen aus, um Brennholz für die Lok zu besorgen.

Ab Juni 1945 verkehrten dann neben den Militärzügen auch noch drei Personeuzugspaare, die, soweit noch Plätze vorhanden waren, auch von Zivilisten benutzt werden durften.

Die schweren Beutezüge, die aus dem Norden in Aspang ankamen, weren häufig mit bis zu drei Lokomotivon der Reihe 50 bespannt und mussten ab Aspang mit der hier stationierten Lokalbahnlok der Reihe 93 über den Wechsel nach Friedberg und von dort weiter nach Ungarn beför-

Rush-hour in Aspang: "Blumau-Express" kreuzt Regionalzug nach Fehring, am Hausbahnsteig steht der Pendler nach Wr. Neustadt.

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums "100 Jahre Wechselbahn" wird dieser Artikel aus MBW 2/2007 in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten fortgesetzt.

Eröffnung vom HAMARI "Kraxl" Park

Am 21.05.2010 wird der Waldklettergarten Mönichkirchen durch Segnung des Herrn Pfarrer Dietmar Orgelmeister und anschließender Klettervorführung von der Bergrettung Mönichkirchen gemeinsam mit einigen Kinder aus unserer Gemeinde eröffnet!

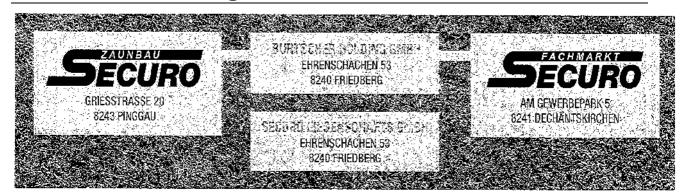
> Eintreffen der Gäste ab 15:00 Uhr Segnung und Vorführung ca. ab 16:00 Uhr

Wenn Ihr Kind bei der Klettervorführung mitmachen möchte, bitte kontaktieren Sie uns unter der Tel. Nr. 0664 430 82 82!

Auf Fuer Kommen freut sich das HAMARI Team.



Tag der offenen Tür



Unsere Firma beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit der Herstellung und Entwicklung von Zäunen, Zaumsystemen und Toren der verschiedensten Art. Die erfolgreichen Firmenstrategien, zu denen einerseits die none Qualität in Material und Ausführung, die professione le Herstellung und _eferung sowic eine schnolle und termingerechte Ausführung zählen, haben sich bestens bewährt und zu einer Erweiterung des Unternehmens gaführt. Im Zuge einer Umgründung entstanden unter dem Dach der Burtscher Holding Gruppe die neue Securo Fachmarkt GmbH. die Securo Zaunbau GmbH und die Securo Liegenschafts GmbH.

Die altbewährten Aufgaben der Produktion. Eieferung und Vertage von Zaunsystemen verbleiben wie bisher am Standort der Firma Securo Zaunbau GmbH in Pinggau. Völlig neu ist jedoch die Eröffnung der Securo Fachmaskt GmbH mit Sitz im Gewerbepark in Dechantskirchen, einer neuen und eigenständigen Handelsfirma, die sich dem direkten Handel und Vertrieb von Zaunmaterial, säntlichen dazugehörigen mechanischen Sicherheitssystemen sowie der deuen Sparte "Securo Design" widmet. Mit der Verwaltung und Neuerrichtung, dem Ausbau der Firma mit Blick auf die Zukunft und neue Sparten und Trends widmet sich in Hinkunft die Securo Liegenschafts GrobH, mit Firmensitz in Friedberg.

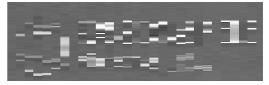
EROFFNUNG BESIGHTIGUNG: FROFFNUNG VORTRÄGE EROFFNUNG INFORMATIONEN EROFFNUNG

EROFFNUNG BESIGHFIGUNG: EROFFNUNG VORTRÄGE EROFFNUNG INFORMATIONEN EROFFNUNG

Passionsspiele Kirchschlag

An die 500 Mitwirkende verkünden die Heilsereignisse des Leidens, Sterbens und Auferstehens unseres Herrn Jesus Christus in unserer Zeit. Manfred Waba, der Bühnenbildner der Opernfestspiele St. Margarethen im Burgenland, hat ein neues Bühnenbild geschaffen und setzt kombiniert mit einer adaptierten Inszenierung eine besondern Akzent beim diesjährigen Passionsspiel. Die neue Bestuhlung bietet dem Gast gepolsterten Sitzkomfort, um dem Spiel uneingeschränkte Aufmerksamkeit schenken zu können.

Unter **www.passion.at** finden Sie auch Informationen über das Spiel, Unterkunft, Verpflegung und das Rahmenprogramm rund um das Passionsspiel.



Nutzen Sie auch unsere zahlreichen Ermäßigungen für Familien, Kinder, Senioren etc.!

Umweltseite



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Klimaschutz Hubort Fragnor 026 22/ 26 950





Klimaschutz. Wir tun was! Klimaaktionstag 2010

In Niederösterreich steht der 2. Juni ganz im Zeichen des Klimaschutzes: Straßenfeste, Kinovorführungen und Klimaschutz-Manifestunterzeichnungen sollen den Klimaschutz in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken. Aktiver Klimaschutz ist fast überall, fast immer möglich!

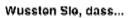
Nach den entfäuschenden Ergebnissen der Kilmakonferenz in Kopenhagen ist Handeln angesagt: In Niederösterreich sollen am Klimaaktionstag daher so viele Menschen wie möglich eingebunden und für den Klimaschutz begeistert werden. Gemeinsam wirksame Effek-

Klimaschutz hat "viele Gesichter"

- Auf dem Weg zum Einkaufscenter das Auto stehen zu lassen und statt dessen die 10 Minuten zu Fuß gehen...
- Beim Kauf der Lebensmittel auf Dio-Qualität und Herkunft zu achten und dann zuzugreifen wenn Obst und Gemüse bei uns Saison hat und nicht um die halbe Welt transportiert werden muse...
- · beim Strom sparen im Haushalt und vieles mehr.

Amstetten, Pöchlam, Deutsch Wagram, Hollabrunn, Mödling, St. Pölten, Wr. Neustadt und Zwettl machen beim 8-Städte-Schwerpunkt mit und werden mit Infoständen von "die um-

wellberatung", Energieberatung, Filmvorführungen und klimafreundlichen Schmankerin zeigen, wie vielseitig "Klimaschutz" sein kann und welch "positiven Nebenwirkungen" er oft hat.



... man beim Kochen Strom sparen kann?

Einfach konsequent den Deckel drauf! Kochen ohne Deckel benötigt dreimal so viel Energie. Das spart rund 44 kg CO₂/ Jahr und bis zu € 20,-

... die meisten Laptops weniger Strom verbrauchen als ein Stand-PC? Für viele Anwenderlnnen wäre die Loistungsfähigkeit eines günstigen Laptops ausreichend. Ersparnis: rund 15 kg CO₂/ Jahr und immerhin ea € 7,-/ Jahr

... in den meisten Haushalten viele "stille Stromfresser" schlummern bzw. Energie verbrauchen? In jedem Haushalt finden sich 10 bis 20 Geräte mit Standby. DVD-Player, DVB-T Empfänger, Computer und Co-können mit einer ausschaltbaren Steckerleiste vom Netz getrennt werden. Bringt bis 70 kg CO₂/ Jahr und rund € 34,-}

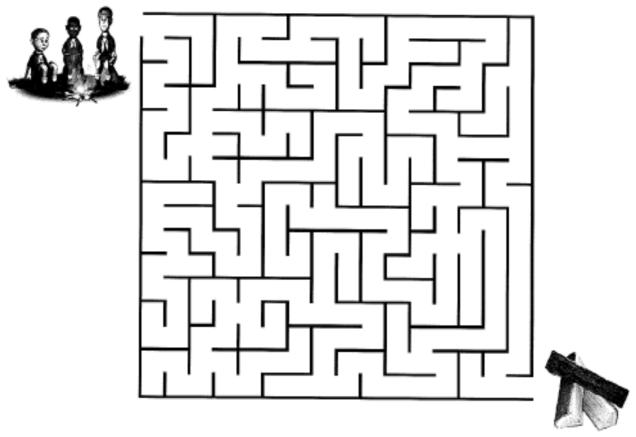
in ganz Niederösterreich finden rund um den Welt – Umweittag am 5. Juni zahlreiche Veranstaltungen statt, Ideen und Veranstaltungstipps auf <u>www.klimaaktionstag.at</u> und in Ihrer Servicestelle von "die omweltberatung"! Der NÖ Klimaaktionstag ist eine Initiative von Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

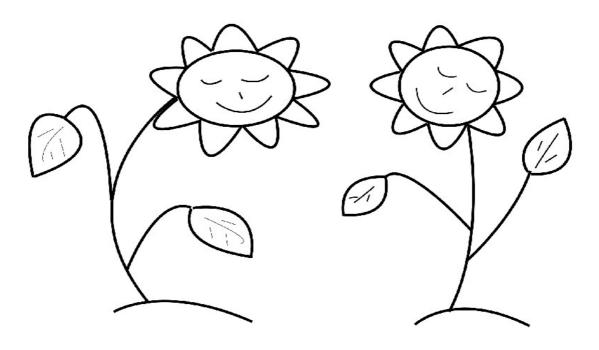
Borotungsstolle Mödling 2340 Modling, F. Skribeny Casse 1 022 36/ 86 06 64 Fax - 518 nec: Seed.modding@prinvelitematery.at Hoonstrager: Universionstragers Berger und Umweit Berotungsstelle Wiener Neustadt 2700 Wiener Neustadt, Bahngasse 46 028-22/28-950 Fax - 418 noe-soed@urnweitberatung.al Hechtapager: Uniweitschutzverein Borger und Urnweit

www.umweltberatung.at

Kinderseite



(c) kinder-malvorlagen.com



© kinder-malvorlagen.com

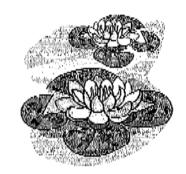
Maiandacht



Einladung zur Maiandacht

beim Kreuz im Wasserpark

am Sonntag, den 16. Mai 2010



Beginn: 15.00 Uhr

Der Dorferneuerungsverein freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme und sorgt im Anschluss an die Maiandacht bestens für Ihr leibliches Wohl!